

CHECKLISTE FÜR EINE BESTATTUNGSVORSORGE

1. Persönliche Wünsche festlegen

Bestattungsart (Erd-, Feuer-, See-, Waldbestattung, etc.)

Bestattungsort

Art der Ausstattung (Sarg, Urne, Zubehör, etc.)

Art und Umfang der Trauerfeier (z. B. öffentlich oder im engsten Kreis, Musikwünsche, etc.)

Blumenschmuck und Dekoration

Trauerredner (Pfarrer, Freier Redner, etc.)

Trauerdruck (Todesanzeige, Sterbebilder, etc.)

Wünsche mit Angehörigen besprechen / Hinterlegungsort für wichtige Dokumente klären

Ansprechpartner für den dereinstigen Todesfall festlegen

Finanzielle Absicherung abklären

2. Beratungsgespräch

Sind die ersten Punkte geklärt, vereinbaren Sie mit uns einen Termin für das Beratungsgespräch. Hier sprechen wir die vorhergegangenen Punkte nacheinander durch und klären die finanzielle Absicherung.

Dokumente für das Beratungsgespräch:

- Personalausweis
- Personenstandsurkunden:
 - bei Verheirateten: Heiratsurkunde / Lebenspartnerschaftsurkunde
 - bei Ledigen: Geburtsurkunde
 - bei Geschiedenen: Heiratsurkunde und Scheidungsurteil mit Vermerk der Rechtskräftigkeit
 - bei Verwitweten: Heiratsurkunde und Sterbeurkunde des Ehepartners
- Vollmachten und Betreuerausweis, sofern der Vorsorgenehmer unter Betreuung steht
- bei vorhandener Sterbgeldversicherung -> Versicherungspolicen

Im Anschluss an das Beratungsgespräch erstellen wir einen Bestattungsvorsorgevertrag, in welchem Ihre Bestattungswünsche festgeschrieben werden.

ALLGEMEINE VORSORGEPUKTE

Die folgenden Punkte sind unabhängig von einem Bestattungsvorsorgevertrag und dienen rein zur Orientierung.

Dokumente vorbereiten:

- Testament oder Erbvertrag
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht

Digitales Erbe vorbereiten:

- Zugangsdaten für Ihre Onlinekonten hinterlegen (Facebook, Instagram, etc.)
- Verantwortlichen bestimmen, der über Ihren digitalen Nachlass entscheiden soll.

Bitte denken Sie daran, Ihre Angehörigen bzw. Vertrauenspersonen über den Hinterlegungsort der o.g. Dokumente zu informieren.

